



Beschlussvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: BV/072/2020

Federführung: Dezernat II	Datum: 20.05.2020
Bearbeiter: Thomas Kappelmann	

	Sichtvermerke
Beratungsfolge	Termin
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Immobilienbetreuung	10.06.2020
Kreisausschuss	10.06.2020

Erweiterung der Praxis für Strahlentherapie im Ärztehaus auf dem Gelände des Klinikzentrums Westerstede

Beschlussvorschlag:

Dem Architekturbüro Gerlach, Schneider und Partner aus Bremen wird ein Generalplanerauftrag für die bauliche Erweiterung des Ärztehauses auf dem Gelände des Klinikzentrums Westerstede zunächst bis zu Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) erteilt. Die dafür erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 120.000,00 € werden neu im 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2020 des Eigenbetriebes Immobilienbetreuung eingeplant.

Finanzielle Auswirkungen (brutto) <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Im Haushaltsplan enthalten <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Über-/ außerplanmäßige Mittelbereitstellung <input type="checkbox"/>	
Einmalige Kosten	120.000,00 €	Investiv <input checked="" type="checkbox"/>	
Laufende Kosten			
Drittmittel (Zuschüsse)		Ergebniswirksam <input type="checkbox"/>	

Sachverhalt:

II – Kap

Westerstede, den 12.05.2020

Erweiterung der Praxis für Strahlentherapie im Ärztehaus auf dem Gelände des Klinikzentrums Westerstede

In dem im Jahr 2010 fertig gestellten Ärztehaus auf dem Gelände des Klinikzentrums in Westerstede ist mit dem Zentrum für Strahlentherapie und Radioonkologie eine weit über die Grenzen des Ammerlandes hinaus angesehene und nachgefragte Praxis für Strahlentherapie beheimatet. Aufgrund der hohen Auslastung der Praxis war bereits in den Jahren 2016/2017 eine bauliche Erweiterung der Praxis zur Unterbringung eines zweiten Linearbeschleunigers erfolgt.

Im Februar dieses Jahres wurde nunmehr die Bitte an die Ammerland-Klinik und den Landkreis Ammerland gerichtet, eine nochmalige bauliche Erweiterung der Praxis für Strahlentherapie vorzunehmen um ein weiteres, dann insgesamt das dritte, Bestrahlungsgerät in der Praxis unterbringen zu können. Es handele sich hierbei um ein medizinisches Gerät, welches in Europa bislang nur an wenigen Standorten verfügbar sei und mit dem die Praxis in Westerstede ein überregionales Alleinstellungsmerkmal in diesem Sektor erhalten würde. Für den Betrieb des Gerätes seien ein weiterer Strahlenbunker sowie die erforderlichen Nebenräume vorzusehen.

Hierzu wurden in den Monaten April und Mai erste Vorüberlegungen und Vorgespräche unter Beteiligung der Ammerland-Klinik, der Praxis für Strahlentherapie, dem Eigenbetrieb Immobilienbetreuung sowie den Architekturbüro Gerlach, Schneider und Partner aus Bremen, die für die ursprüngliche Planung des Ärztehauses verantwortlich zeichnen, geführt.

Im Ergebnis konnte eine bauliche Lösung gefunden werden, bei der sowohl der dritte Strahlenbunker sinnvoll an die vorhandene Praxis angebunden werden kann, als auch die für einen späteren Zeitpunkt als Option nach wie vor bestehende Möglichkeit zur Erweiterung des Ärztehauses umsetzbar bleibt.

Die Praxis für Strahlentherapie bittet um eine möglichst kurzfristige Umsetzung der Maßnahme, damit der neue Linearbeschleuniger soweit möglich schon zu Beginn des Jahres 2022 in Betrieb genommen werden kann. Die Refinanzierung der finanziell sehr aufwändigen Bauarbeiten (nach ersten Schätzungen ist mit Gesamtbaukosten in Höhe von 3 bis 4 Mio. € zu rechnen) würde über eine entsprechende kostendeckende Mietzahlung erfolgen, wobei entsprechend der bisherigen Vorgehensweise die Mietverträge über die Ammerland-Klinik GmbH abgeschlossen werden. Der Verwaltungsrat der Ammerland-Klinik hat in seiner Sitzung am 06.05.2020 beschlossen, den Eigenbetrieb Immobilienbetreuung mit den Planungen für die Erweiterung des Ärztehauses zu beauftragen.

Es ist vorgesehen, dem Architekturbüro Gerlach, Schneider und Partner aus Bremen einen entsprechenden Generalplanerauftrag zunächst bis zu Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) zu erteilen. Die dafür erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 120.000,00 € werden neu im 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2020 des Eigenbetriebes Immobilienbetreuung eingeplant.